

# Maria ging hinaus zu Zachariä Haus

T. und M.: aus "Fränkische Volkslieder mit ihren zweistimmigen Weisen", Leipzig 1855

Ma - ri - a ging hin - aus zu Za - cha-ri - ä Haus. Sie  
ging in al - ler Eil', — berg - auf, berg - ab viel Meil' nach  
Heb-ron in die Stadt, — wo sie ihr Bäs - lein hat.

2. Sie ging alleine nit, es ging Sankt Joseph mit;  
sie trug auch Gottes Sohn in ihres Herzens Thron;  
dazu ein' englisch' Schar unsichtbar bei ihr war.
3. Als sie zum Haus ausging, sie das Gebet anfing.  
Zu Gott all' Uhr und Stund' hub sie ihr Herz und Mund.  
Von Gott sie viel und betracht't, also die Reis' vollbracht'.
4. Da nun die Jungfrau tät erseh'n Elisabeth,  
sie sich demütig neigt, der Alten Ehr' erzeigt  
und grüßt das Bäslein sehr mit Reverenz und Ehr'.
5. Elisabeth behend die Mutter Gottes kennt,  
empfing die Jungfrau zart, zugleich gesegnet ward  
ihr Kind, Genaden voll, im Haus war allen wohl.
6. O Haus, o Himmelreich, dem wahren Himmel gleich!  
Du Haus der Himmel bist, darin Gott selber ist  
und alle Herrlichkeit, was heilig, weit und breit!
7. Ach komm, o Jungfrau rein, auch in mein Herz hinein;  
bring mir das höchste Gut, Gott's Sohn in Fleisch und Blut,  
und segne Seel' und Leib und bei uns ewig bleib!